

„Die Leute brauchen mehr Kohle“

600 Beschäftigte bei Bosch, Murrhardt, zu Warnstreik aufgerufen – Bänder standen still

Murrhardt (nis) – Nach den ersten Warnstreiks am Montag bei Stihl in Waiblingen waren gestern auch die Beschäftigten bei Bosch und Bosch Rexroth in Murrhardt aufgefordert, die Arbeit vor dem offiziellen Schichtende niederzulegen. Nach Auskunft des Betriebsratsvorsitzenden Jürgen Voag standen kurz vor Mittag die Fließbänder komplett still. Mit Beginn der Spätschicht wurden die Beschäftigten am frühen Nachmittag an der Pforte zum Warnstreik aufgerufen.

Rund 600 Mitarbeiter in Früh-, Spät- und Nachtschicht waren zu der Aktion

der IG Metall Waiblingen aufgefordert, der Löwenanteil davon in der Frühschicht. Das bedeutet, dass die Arbeit zwischen 1,45 und 2,5 Stunden früher als regulär niedergelegt wurde.

Der Warnstreik der Bosch-Beschäftigten ist eine Reaktion auf das Angebot, das die Metall-Arbeitgeber vergangene Woche in Fellbach vorgelegt hatten. „Das ist für uns nicht diskussionsfähig“, sagte Betriebsrat Voag über die Zugeständnisse der Arbeitgeber. „Die Leute brauchen mehr Kohle“, machte er angesichts der hohen Preissteigerungsrate

deutlich. Deshalb fordere man 3 Prozent mehr Lohn. Außerdem seien die Beschäftigten nicht zu weiteren Warnstreiks bereit. Wenn die Arbeitgeber nicht nachlegen, kommt es zur Urabstimmung, so der Betriebsratschef.

Das bisherige Angebot der Arbeitgeber sieht laut IG Metall für das Restjahr 0,4 Prozent des Jahresentgeltes für jeden als Einmalzahlung vor. Über weitere 0,4 Prozent könnte betrieblich entschieden werden. 2009 soll es dann eine Erhöhung um 2,1 Prozent geben – ein Tarifangebot von plus 2,9 Prozent also.